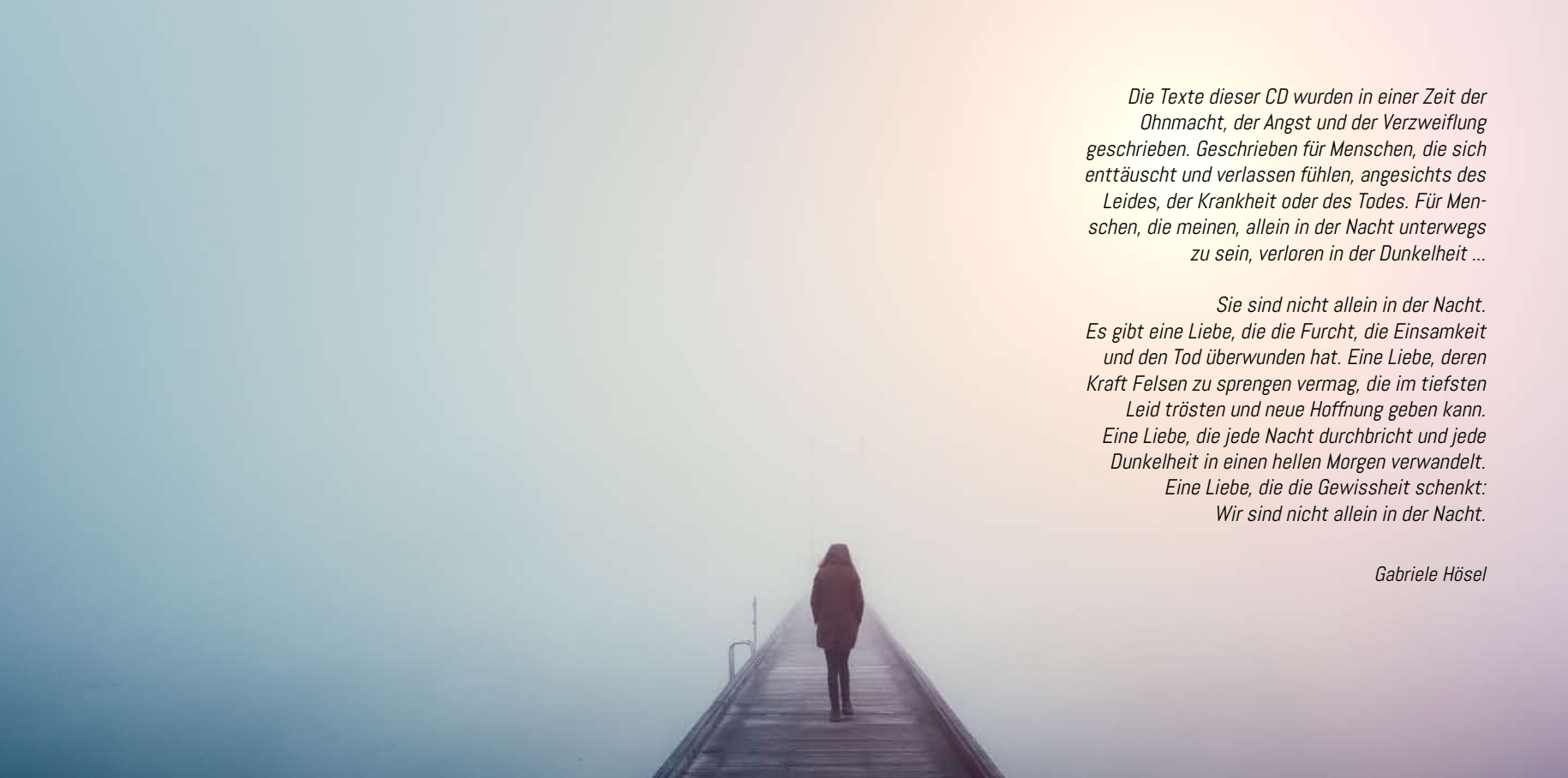


A person is walking away from the viewer on a long, narrow wooden pier that stretches into a vast, misty sea. The sky is a soft gradient of colors, from a pale blue on the left to a warm, golden yellow on the right, suggesting a sunset or sunrise. The overall mood is contemplative and serene.

DU BIST NICHT ALLEIN

T R O S T L I E D E R

MERLE NEUMANN & GABRIELE HÖSEL

A person in a dark coat is walking away from the viewer on a long, narrow wooden pier that stretches into a vast, misty sea. The sky is a pale, hazy blue, and the water is a soft, muted green. The overall atmosphere is one of solitude and contemplation.

Die Texte dieser CD wurden in einer Zeit der Ohnmacht, der Angst und der Verzweiflung geschrieben. Geschrieben für Menschen, die sich enttäuscht und verlassen fühlen, angesichts des Leides, der Krankheit oder des Todes. Für Menschen, die meinen, allein in der Nacht unterwegs zu sein, verloren in der Dunkelheit ...

Sie sind nicht allein in der Nacht. Es gibt eine Liebe, die die Furcht, die Einsamkeit und den Tod überwunden hat. Eine Liebe, deren Kraft Felsen zu sprengen vermag, die im tiefsten Leid trösten und neue Hoffnung geben kann. Eine Liebe, die jede Nacht durchbricht und jede Dunkelheit in einen hellen Morgen verwandelt. Eine Liebe, die die Gewissheit schenkt: Wir sind nicht allein in der Nacht.

Gabriele Hösel

VERLASS MICH NICHT

Verlass mich nicht in meiner Einsamkeit,
Ich sehe nichts als tiefe Dunkelheit.
Ich fürchte mich, wo bist du nur, oh Gott,
Erbarme dich, sieh auf mich in der Not.
Verlass mich nicht. Verlass mich nicht.

Verlass mich nicht, hör meinen Hilfeschrei,
Ich fühle nichts als Angst, steh du mir bei,
Ich bin verzweifelt, trag mit mir mein Leid,
Erhöre mich, nimm mir die Bitterkeit.
Verlass mich nicht. Verlass mich nicht.

Verlass mich nicht in meiner tiefen Not,
Ich schmecke nichts als Grauen vor dem Tod,
Ich bin verwundet, mache du mich heil,
Gib mir von deinem Himmel einen Teil.
Verlass mich nicht. Verlass mich nicht.

Verlass mich nicht, sieh jetzt mein Elend an,
Ich höre doch, was deine Liebe kann,
Ich bin am Ende, hilf mir zu vertraun,
Erlöse mich, ich will auf dich nur schaun.
Verlass mich nicht. Verlass mich nicht.

Ich rufe deinen Namen an,
Weil ich nicht mehr schlafen kann,
Ich rufe deinen Namen an,
Weil ich nicht mehr denken kann.

Jesus erbarme dich,
Jesus, verlass mich nicht,
Jesus, zeig dein Gesicht,
Jesus, erbarme dich.

Ich rufe deinen Namen an,
Weil ich nichts mehr fühlen kann,
Ich rufe deinen Namen an,
Weil ich nicht mehr atmen kann.

Ich rufe deinen Namen an,
Weil ich nichts mehr verstehen
kann, Ich rufe deinen Namen an,
Weil ich nicht mehr leben kann.

ICH RUFE DEINEN NAMEN AN



Fülle den Raum mit deiner Gnade,
Fülle den Raum mit deinem Licht,
Lass nicht zu, dass uns jemand schade,
Bleib hier und verlasse uns nicht.

Tröste, ach tröste uns, Herr,
Wir vergehen vor Furcht und Schmerz,
Tröste, ach tröste uns, Herr,
Birg uns an dein liebendes Herz.

Erleuchte die Tiefen,
Die Tiefen der Seele,
Erleuchte die Tiefen mit Glanz.
Vernichte alles, was uns quäle,
Wir geben unser Leben dir ganz.

Verwandle das Seufzen,
Das Seufzen der Herzen,
Verwandle das Seufzen mit Macht,
Erlöse uns von quälenden Schmerzen.
Umgib uns mit Engeln zur Nacht.

TRÖSTE UNS, HERR

DU BIST DA

Wenn ich nachts nicht mehr schlafen kann,
Weil Angst mich überfällt,
Dann seh ich dich mit Liebe an,
Weil deine Hand mich hält.

Wenn ich oft nicht mehr kämpfen kann,
Weil ich so müde bin,
Dann steckt deine Kraft mich an,
Sie wird mir zum Gewinn.

Du bist da, wenn ich einsam bin,
Du bist da in der Nacht,
Du bist da, wenn ich traurig bin,
Du bist da, du hältst Wacht.

Wenn ich nichts mehr verstehen kann,
Weil Chaos nur regiert,
Fängst du mit mir von vorne an,
Weißt, wie man Furcht negiert.

Wenn ich auf nichts mehr hoffen kann,
Weil alles sinnlos scheint,
Fängst du mit mir zu reden an,
Verstehst, wenn mein Herz weint.

NUR DU FÄNGST MICH AUF

Ich falle in dunkle Tiefen
Und fühle das Grauen der Nacht,
Es ist, als ob alle schliefen
Und keiner hält über mir Wacht.

Ich irre im Nebel des Nichts
Und höre Verzweifelte schrein,
Ach, sah ich Gestalten des Lichts
Und wäre nicht mehr allein.

Nur du fängst mich auf,
Nur du hältst mich fest,
Du kennst meinen Weg,
Wenn mich jeder verlässt.

Ich schwimme im Meer der Sehnsucht
Und suche nach einem Halt,
Wo ist nur die glänzende Bucht,
Voll Sonne und Pinienwald?

Ich treibe im Grau der Tage
Und friere in Gleichgültigkeit,
Wann kommt nur das Ende der Plage,
Der Glanz einer anderen Zeit?

Ich hebe die Augen zu dir
Und sehe dir ins Gesicht,
Im Leiden warst du bei mir,
Verlassen hast du mich nicht.
Im Leid warst du bei mir,
Vergessen hast du mich nicht.

Du hältst meine Hand in der deinen fest,
Ich vertraue, dass du sie niemals loslässt,
Du führst mich durchs Leben, in Angst und Not,
Bist du mir Schutz und Hilfe, mein Gott.

Du lässt mich nicht in die Irre gehn,
Bei dir kann ich auf Felsen stehn,
Du bist mein Beistand, in jeder Gefahr,
Hilfst du mir ins Freie, ganz wunderbar.

Du leuchtest mir durch die Dunkelheit,
Dein Licht wärmt und gibt große Sicherheit,
Furcht und Verzweiflung müssen mich fliehn,
Ich kann nur anbetend vor dir knien.

Du warnst vor Gefahren am Wegesrand,
Vor Verlockungen, süß und unbekannt.
Du mahnst mich, deinen Weg zu gehn,
Stärkst mich, der Versuchung zu widerstehn.

Du bringst mich ans Ziel, trotz Schuld und Tod,
Hilfst mir siegen, gibst Hoffnung und Brot,
Trotz Krankheit, Leid, trotz Spott und Hohn,
Gibst du mir Liebe, als schönsten Lohn.

DU
HÄLTST
MEINE
HAND
IN DER
DEINEN
FEST

DU BIRGST MICH IN DEIN ERBARMEN

In die tiefste Dunkelheit,
In die Nacht meiner Seele,
Kamst du aus der Ewigkeit,
Dass ich mich nicht mehr quäle.

In den Abgrund der Schuld
Bist du hinuntergestiegen,
Machttest mich heil,
Ohne mich zu verbiegen.

Du birgst mich in dein Erbarmen
und hüllst mich in Frieden ein,
Du wiegst mich in deinen Armen
Und lässt mich nie mehr allein.

Aus Höhlen der Verzweiflung
Hast du mich herausgezogen,
Du schenktest mir Vergebung,
Hast mich nie angelogen.

In Wüsten der Einsamkeit
Hast du mir Wasser gegeben,
Du halfst mir durch schwere Zeit,
Erhieltest mein Leben.

GEBORGEN IN DEINEN HÄNDEN

Geborgen in deinen Händen,
Beschützt von der Engel Macht,
Will ich mich dem Licht zuwenden
Und nicht mehr fürchten die Nacht.

Der Terror, der Hass und das Grauen
Verdunkeln mein Leben mit Macht,
Lass deine Gnade mich schauen
Reiß mich heraus aus der Nacht.

Die Wut, der Hohn, das Entsetzen,
Bedrohen, nicht greifbar, mein Herz,
Zieh mich aus den dunklen Netzen,
Rette mich, stille den Schmerz.

Die Kälte, der Neid und die Armut,
Erdrücken mit stummer Gewalt,
Verleihe mir Stärke und Mut,
Sei du mein Fels und mein Halt.



DU BIST
NICHT
ALLEIN

Gott ruft in deine Dunkelheit,
Steh auf, mach dich für mich bereit,
Verlass jetzt deine Einsamkeit,
Der Weg vor uns ist noch sehr weit.

Du bist nicht allein in der Nacht,
Ich bin es, der mit dir geht,
Ich halte über dir Wacht,
Bis dein Schmerz für immer vergeht.

Gott ruft in dein Verzweifeltsein,
Wach auf, du bist nicht mehr allein,
Verlass die Furcht und sieh auf mich,
Ich lasse dich doch nie im Stich.

Gott ruft in deine Einsamkeit,
Fürchte dich nicht, ich bin da,
Ich schenke dir Geborgenheit,
Ich liebte dich, seit ich dich sah.

BERGEN
WILL ICH
DICH IN
GOTT

Für meine Mutter

Bergen will ich dich in Gott,
In Seine Liebe zu dir,
Klagen will ich Ihm die Not,
Erbarmen schenke Er dir.
Beschützen kann ich dich nicht
Vor des Todes grausamer Macht,
Begleiten kann ich dich nicht
In den Tiefen der Schreckensnacht.

Betend kann ich nur bei dir stehn,
Liebend kann ich nur mit dir gehn,
Bis zur Schwelle ins große Licht,
Dort verliert alles dann an Gewicht.

Bewahren kann ich dich nicht,
Vor dem Abgrund der Einsamkeit,
Heimleuchten kann ich dir nicht,
In den Tiefen der Dunkelheit
Bergen will ich dich in Gott,
In Seine Liebe zu dir,
Klagen will ich Ihm die Not,
Erbarmen schenke Er dir.

Wenn deine Seele nicht mehr singt,
Weil du dich so verlassen wähnst,
Wenn kein Lied mehr in dir klingt,
So sehr du es dir auch ersehntst.

Wenn deine Stimme einfach schweigt,
Weil dein Herz tief getroffen ist,
Wenn niemand mehr sich zu dir neigt
Und du unendlich traurig bist.

Dann sieh das Kreuz dir an,
In deiner Einsamkeit,
Gott ist's, der helfen kann,
In der Verlorenheit.

Wenn Schrecken deinen Geist verwirrt,
Sodass du nicht mehr schlafen kannst,
Die Phantasie im Dunkeln irrt
Und in ganz tiefen Schluchten tanzt.

Wenn dein Leib schwarze
Trauer trägt,
Weil deine Seele ihn umarmt,
Wenn keine Hoffnung sich
mehr regt
Und niemand kommt,
der sich erbarmt.

Dann sieh das Kreuz dir an ...

Wenn deine Seele wieder singt
Und deine Stimme sich erhebt,
Wenn sich dein Geist in Höhen
schwingt
Und sich dein Leib dann
neu belebt.

Dann sieh das Kreuz dir an,
In deiner Fröhlichkeit,
Gott ist's, der trösten kann
In allem Herzeleid.

ICH BETE DICH AN

Ich bete dich an, dein strahlendes Angesicht,
Ich bete dich an, dein Kleid ist lauter Licht,
Ich bete dich an, dein strahlendes Angesicht,
Ich bete dich an, dein Kleid ist lauter Licht.

Du bist der helfende, rettende Gott,
Du hilfst in Angst, Verzweiflung und Not,
Du bist der mächtige, siegende Gott,
Du rettetest aus Grauen, Verfolgung und Tod.

Du bist der lösende, liebende Gott,
Du schenkst Vergebung,
schenkst Freiheit und Brot,
Du bist der gebende, segnende Gott,
Du bringst das Leben
zurecht und ins Lot.

SIEH DAS KREUZ DIR AN

- 01 Verlass mich nicht 3:44
- 02 Ich rufe deinen Namen an 2:26
- 03 Tröste uns, Herr 3:54
- 04 Du bist da 3:46
- 05 Nur du fängst mich auf 3:25
- 06 Du hältst meine Hand in der deinen fest 3:58
- 07 Du birgst mich in dein Erbarmen 3:36
- 08 Geborgen in deinen Händen 4:02
- 09 Du bist nicht allein 3:53
- 10 Bergen will ich dich in Gott 3:05
- 11 Sieh das Kreuz dir an 4:16
- 12 Ich bete dich an 3:21



Komponiert, gesungen und gestaltet von
Merle Neumann | info@merle-neumann.de

Getextet und produziert von
Gabriele Hösel | gabriele.songs@gmail.com

Gespielt, arrangiert, gemischt und gemastert von
Jonas Roßner | info@jonas-rossner.de

1, 9, 10, 12: Gespielt wurde ein Semi-Konzertflügel D-232
der Bayreuther Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne



Fotos: iStock | borchee und Borut Trdina
Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte
vorbehalten. Kein Verleih, keine unerlaubte
Vervielfältigung, Vermietung, Aufführung, Sen-
dung. All rights reserved. Unauthorized copying,
public performance, broadcasting, hiring or
rental of this recording prohibited.